

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christel Nicolaysen (FDP) vom 03.01.2019

Betr.: Entwicklungen zum Thema Rundfunkbeitrag

Der Rundbeitrag ist bis 2020 festgelegt und liegt derzeit je Haushalt und Monat bei 17,50 Euro. Nach aktuellen Pressemeldungen gibt es erneut eine Diskussionen über eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags und das Modell zur Erhebung des Beitrags. Bisher bleibt die Summe der offenen Beiträge hoch. Allein in 2018 gab es bisher 24,9 Millionen Euro offene Beitragsforderungen des NDR.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. Welche Vor- und Nachteile sieht der Senat bezogen auf das derzeitige Modell zur Erhebung des Rundfunkbeitrags und im Hinblick auf das sogenannte „Indexmodell“?
 - a. Welches Modell präferiert die FHH aus welchen Gründen?
 - b. Wann ist zu dieser Thematik ein weiteres Treffen der Länder geplant und wann soll es konkrete Ergebnisse geben?
 - c. Welche Reformen/Maßnahmen sind notwendig, um das Qualitätsniveau der Rundfunkanstalten für die nächsten Jahre sicherzustellen?
2. Wie viele Rundfunkbeitragszahlerinnen und -beitragszahler sind auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) derzeit beitrags säumig? Auf welches finanzielle Volumen belaufen sich die Beitragsrückstände?
3. Gegen wie viele säumige Rundfunkgebührenbeitragszahlerinnen und -beitragszahler in der FHH wurden in 2018 Vollstreckungsmaßnahmen durchgeführt? (Bitte jahresweise auflisten und differenziert nach Erst- und Zweitwohnsitz darstellen.)
 - a. Welche Maßnahmen der Zwangsvollstreckung wurden dabei im Zusammenhang mit dem Beitreiben offener Beitragsforderungen

- jeweils circa wie häufig angewendet?
- b. Welche Summe ausstehender Beiträge konnten in 2018 jeweils beigetrieben werden?
 - c. In wie vielen Fällen waren Adressen nicht korrekt angegeben bzw. waren nicht korrekt vermerkt worden?
4. Wie viele Beitragszahler/innen wurden zu Unrecht gemahnt, wegen einem Zweitwohnsitz?
 5. Wie hoch lagen die offenen Beitragsforderungen Ende 2017 und Ende 2018 bundesweit sowie auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg?
 - a. Welchen absoluten Anteil machte daran jeweils der Säumniszuschlag aus?
 - b. Welche Maßnahmen sind geplant, um diese Situation zu verbessern?
 6. Welche Einnahmen beziehungsweise Erlöse erzielte die Freie und Hansestadt Hamburg in den Jahren 2017 und 2018 durch das Beitreiben von Forderungen aus dem Rundfunkbeitrag? (Bitte jahresweise auflisten.)
 7. Wie bewertet der Senat die bisher offen gelegten Gehälter der ARD?
 - a. Welche Angaben kamen von Seiten des NDR zu welchen Positionen?
 - b. Welche Angaben fehlen bzw. könnten nachgereicht werden?
 - c. Welche Kosten belasten die Sendeanstalten zum großen Teil (bitte anhand des KEF-Berichts darstellen)?